

Beiblatt Hauptmodul Ethno-Percussion

Im Unterricht muss es das oberste Ziel sein, den SchülerInnen Freude an der Musik und alle Voraussetzungen zum selbständigen Musizieren zu vermitteln. Die Prüfungen an *Musikschulen Niederösterreich* folgen den Bildungszielen im Lehrplan für Musikschulen der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU-Lehrplan 2007). Das fachspezifische Beiblatt nimmt darauf Bezug.

Zu den Angaben der Spielzeiten: Das Programm soll vollständig gespielt werden können. Wenn die Prüfung in einem Block absolviert wird, gilt die empfohlene **Rahmenzeit**. Wenn Prüfungen in zwei Teilen durchgeführt werden, gilt für den rein konzertanten Teil eine **Mindestspielzeit**.

Die Literaturhinweise **sind Orientierungshilfe für den Schwierigkeitsgrad**. Für die Prüfungen gilt freie Literaturwahl entsprechend dem KOMU-Lehrplan. Wählen Sie aus der Fülle der Literatur immer wieder unterschiedliche Stücke.

Modulsystem für den Schlagwerkunterricht (KOMU-Lehrplan „Schlaginstrumente“ Seite 7 und 8): Mit dem Modulsystem wollen österreichische PädagogInnen für Schlaginstrumente und namhafte MusikerInnen das Unterrichtsfach Schlaginstrumente auf eine breitere Basis stellen. Es soll die Möglichkeit schaffen, den individuellen Bedürfnissen und Neigungen der SchülerInnen besser zu entsprechen sowie höhere Leistungsgewinne und mehr Spaß am Spiel durch erhöhte Motivation zu erreichen. Außerdem kann im Modulsystem die Vorbereitung für Aufnahmeprüfungen an Musikuniversitäten und Konservatorien zielgerichteter erfolgen. Die gesteigerte Vielfalt an den Musikschulen ist ein weiterer positiver Effekt.

In Niederösterreich wird das Modulsystem mit **Haupt- und Nebenmodulen** umgesetzt.

- Das Anforderungsprofil für Prüfungen im Hauptinstrument ist in den Hauptmodulen definiert.
- Zusätzlich ist ein Wahlinstrument zu absolvieren, dessen Anforderungen mit niedrigerem Niveau in den Nebenmodulen definiert sind.
- Beim Hauptmodul Orchester muss **kein** Nebenmodul gewählt werden.
- Für die Erlangung der Leistungsabzeichen des NÖ Blasmusikverbandes ist das Orchestermodul zu erfüllen.
- Die Schülerinnen und Schüler sind berechtigt, im Lauf ihrer Ausbildung die Hauptmodule zu wechseln. Es wird jeweils die vorangegangene Prüfung anerkannt.

Hauptmodule: Orchester | Stabspiele | Drumset | Ethno-Percussion | Jazz-Mallets

Nebenmodule: Kleine Trommel | Stabspiele | Pauken | Drumset | Ethno-Percussion | Multiple Percussion (Set up)

MODULSYSTEM SCHLAGINSTRUMENTE IN NÖ

Stufe	Hauptfach	Hauptmodul Stabspiele	Hauptmodul Drumset	Hauptmodul Ethno-Percussion	Hauptmodul Jazz-Mallets
Elementarstufe Elementarprüfung – JUNIOR	Kleine Trommel und ein weiteres Schlaginstrument	Zwei verschiedene Schlaginstrumente	Zwei verschiedene Schlaginstrumente	Zwei verschiedene Schlaginstrumente	Zwei verschiedene Schlaginstrumente
Unterstufe Erste Übertrittsprüfung – BRONZE	Kl. Trommel, Stabspiele, Klassik-Perkussion; wahlweise Pauken, Drumset, Ethno-Percussion, Multiple Percussion	Stabspiele + 1 Nebenmodul	Drumset + 1 Nebenmodul	Ethno-Percussion + 1 Nebenmodul	Jazz-Mallets + 1 Nebenmodul
Mittelstufe Zweite Übertrittsprüfung – SILBER	Kl. Trommel, Pauken, Stabspiele, Drumset; wahlweise Ethno-Percussion	Stabspiele + 1 Nebenmodul	Drumset + 1 Nebenmodul	Ethno-Percussion + 1 Nebenmodul	Jazz-Mallets + 1 Nebenmodul
Oberstufe Abschlussprüfung – GOLD	Wählen aus den Kategorien Kl. Trommel, Pauken, Stabspiele, Drumset, Ethno-Percussion, Multiple Perc.	Stabspiele + 1 Nebenmodul	Drumset + 1 Nebenmodul	Ethno-Percussion + 1 Nebenmodul	Jazz-Mallets + 1 Nebenmodul

Ethno-Percussion

Hierunter fallen alle Schlaginstrumente, die aus den verschiedensten Teilen der Welt kommen, auch Instrumente wie Steeldrum, Cajon, Repinique, Bodran etc. sind im Sinne einer zeitgemäßen Musikpädagogik integriert.

Instrumentenkategorien:

- Latin Percussion
- Brasil Percussion
- Afro Percussion
- Irische Percussion
- Orient Percussion wie z.B. Darabuka, Rahmentrommeln und artverwandte Instrumente (arab.), Tablas, Gamelan Musik
- Bodypercussion
- Vocalpercussion
- Beatboxing
- Small Percussion (Shaker, Clave, Cabasa guiro usw.)

1. PRÜFUNGEN

ELEMENTARPRÜFUNG – JUNIOR | Elementarstufe - Unterstufe

Zwei Stücke auf zwei verschiedenen Schlaginstrumenten im Rahmen eines öffentlichen Auftritts. Ein Stück kann auch als Ensemblestück gespielt werden.

(Durchführung der Elementarprüfung zur Erlangung des JUNIOR-Leistungsabzeichens siehe Orchestermodule).

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 5 – 10 Minuten

Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 2 Minuten

ERSTE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – BRONZE | Unterstufe – Mittelstufe

1. Mindestens drei verschiedene Stile auf Congas, Djembe, Timbales, Bongos, Cajon, Small Percussion o.ä.
2. Ensemblestück (Instrument wahlweise)
3. Clave-Rhythmen (Son, Rumba, 6/8)
4. Ein Play Along
5. Ein Nebenmodul freier Wahl

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 15 – 20 Minuten

Mindestspielzeit beim öffentlichen Auftritt: 4 Minuten

Zu beachten:

- Das Ensemblestück muss mit anderen SchülerInnen vorgetragen werden, die Lehrkraft kann ab Trio mitwirken.

Technisch-musikalische Kriterien:

- Siehe KOMU-Lehrplan für Schlaginstrumente ab Seite 19

ZWEITE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – SILBER | Mittelstufe – Oberstufe

1. Ein Stück in afrikanischem, afrokubanischem, brasilianischem oder orientalischem Stil (mit Ensemble oder Play Along)
2. Ein Stück mit einem ternären Rhythmus (z.B. Shuffle, Swing; mit Ensemble oder Play Along)
3. Ein Arrangement mit Soloing Teilen
4. Mindestens drei originäre Rhythmen auf Cajon, Djembe, Congas, Bongos, Timbales, Darabuka, Rahmentrommeln o.ä.
5. Ein Small-Percussion Solo
6. Ein Nebenmodul freier Wahl

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 20-30 Minuten

Mindestspielzeit beim öffentlichen Auftritt: 6 Minuten

Zu beachten:

- Ein Stück des Prüfungsprogrammes muss ein Ensemble- Kammermusik- oder Bandstück sein. Dieses Stück muss mit anderen SchülerInnen vorgetragen werden, die Lehrkraft kann ab Trio mitwirken.

Technisch-musikalische Kriterien:

- Siehe KOMU-Lehrplan für Schlaginstrumente ab Seite 19

ABSCHLUSSPRÜFUNG – GOLD | Oberstufe

1. Im Percussion-Ensemble oder Band: Spielen mind. drei verschiedener Stile (afrikanischer, afrokubanischer, brasilianischer oder orientalischer Stil) auf verschiedenen Instrumenten (u.a. mit Congas, Bongos, Djembe, Cajon, Timbales, Small-Percussion, Darabuka, Rahmentrommeln, etc.)
2. Soloing über eine vorgegebene Form (mit Playalong oder mit Band)
3. Transkriptionen
4. Freies Solo (Percussion Set)
5. Ein Nebenmodul freier Wahl

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 30 – 45 Minuten

Mindestspielzeit beim öffentlichen Auftritt: 14 Minuten

Zu beachten:

- Ein Stück muss als Ensemble- Kammermusik- oder Bandstück gespielt werden. Bei der Abschlussprüfung - GOLD können die MusizierpartnerInnen dem musikalisch-künstlerischen Niveau der Kandidatin/des Kandidaten entsprechend gewählt werden (Lehrkraft ab Duo möglich).

2. ZUSÄTZLICHE REGELUNGEN FÜR ALLE PRÜFUNGEN

- Bei allen Prüfungen sollen die Noten der Stücke im Original oder in Kopie in zweifacher Ausfertigung für die Kommission vorgelegt werden.
- Auswendigspiel innerhalb des Prüfungsprogramms kann besonders bewertet werden.
- Kreative Leistungen wie Eigenkompositionen und Improvisationen sind besonders zu bewerten und können in allen Modulen ein ähnliches Stück des Programms ersetzen.

Referenzlisten auf www.musikschulmanagement.at (werden laufend ergänzt):

- KOMU Lehrplan Online-Literaturteil
- ÖBV/NÖBV Gesamtliteratur Schlagwerk
- ÖBV JMLA-Literatur
- NÖBV Konzertliteratur für JMLA-Prüfung Gold
- Einschlagen: NÖBV- und ÖBV-Variante
- Stücke und Noten zum Lehrplan Ethnopercussion (Edlinger)
- Literaturliste, Instrumente & Links zu Ethnopercussion (Edlinger)
- Literaturlisten des Tiroler Musikschulwerks
- Literaturlisten der VdM-Lehrpläne (Verband deutscher Musikschulen, Bosse-Verlag)

3. KOMPETENZERWERB LAUT KOMU-LEHRPLAN Schlaginstrumente

Musikrepertoire. Bei der Literatúrauswahl sollten alle Stilrichtungen berücksichtigt werden. Neben einer breiten musikalischen Basis soll auch eine Spezialisierung möglich sein: Die Interessen der SchülerInnen berücksichtigen (siehe Modulsystem), das Interesse für musikalisches Neuland wecken (z.B. freie Improvisation) (Punkt 1)

Musizierformen. Ein qualitatives Musizieren in vielfältigen Formen und Besetzungen ist das Ziel. U.a. sind dies Solo, Ensemble (reines Schlaginstrumenten/Percussion-Ensemble), kammermusikalische Besetzung (gemischt mit anderen Instrumenten), Big Band, Streich- und Blasorchester. (...) Die Zusammenarbeit mit MusikerInnen und PädagogInnen aus anderen Schulen ist wünschenswert. (Punkt 2)

Körper und Instrument. Das Bewusstsein für den Körper und die beim Musizieren spürbaren Veränderungen (z.B. durch Muskelanspannungen) soll geweckt und deutlich gemacht werden. Folgende Punkte sollen im Unterricht beachtet werden: Entspannungstechniken, Wecken des Klangempfindens, Instrument als „Lautsprecher“ des Körpers, Kennenlernen verschiedener Techniken, Umsetzung des Notenbildes (Fähigkeit zur Abstraktion), der Umgang mit allen Schlaginstrumenten sollte erprobt werden, Unabhängigkeit, Koordination (Arme, Beine). (Punkt 5)